

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für europäische
und internationale Angelegenheiten

Dr. Michael Spindelegger

XXIV. GP.-NR
13677 /AB

05. April 2013

zu 13933/J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

4. April 2013

GZ. BMeiA-AT.90.13.03/0017-IV.5/2013

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Johannes Hübner, Kolleginnen und Kollegen haben am 6. Februar 2013 unter der Zl. 13933/J-NR/2013 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Entführung eines Österreicherers im Jemen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Ja.

Zu den Fragen 2 bis 4:

Nein.

Zu Frage 5:

Diese Frage hat sich nicht gestellt.

**Zu Frage 6:**

Bereits vom 21.-24. Dezember 2005 waren zwei österreichische Staatsbürger Opfer einer Entführung im Jemen.

./2

- 2 -

Zu Frage 7:

Wenn in einem Land Entführungen von Ausländern stattgefunden haben, wird in den Reiseinformationen auf diese Art von Risiko hingewiesen. In der Regel erfolgt bei Anzeichen für eine gezielt gegen westliche Ausländer gerichtete Entführungspraxis eine Reisewarnung. In den Reiseinformationen betreffend den Jemen wurde auf frühere Entführungen von Ausländern, so auch auf jene vom Dezember 2005, hingewiesen. Es besteht eine Reisewarnung und eine Ausreiseempfehlung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lindner', with a stylized flourish at the end.